Nr. 865
Die Heilige und ihr Narr
HAUPTROLLE UND REGIE: WILHELM DIETERLE

Die Heilige und ihr Narr

Ein Film von Kurt J. Braun und Charlotte Hagenbruch
Nach dem gleichnamigen Roman von Agnes Günther

An der Kamera: Frederick Fuglsang — Bauten: Andrej Andrejew
Aufnahmeleitung: Rudolf Strobl

Regie: Wilhelm Dieterle

DIE DARSTELLER:

Harro, Graf von Torstein		Fräulein Braun, Erzieherin	Camilla von Hollay
Rosemarie von Brauneck	Lien Dyers	Märt	Heinrich Gotho
Fürstin von Brauneck	Gina Manes	Tante Uli	Sophie Pagay
Fürst v. Brauneck	Felix P. Soler	Tante Marga	Auguste Prasch-Grevenberg
Rosemarie als Kind	Loni Nest	Lisa, Rosemarie's Zofe	Hanni Reinwald
Frau von Hardenstein	Mathilde Sussin		

* * * **Wilhelm Dieterle**

Ein Wilhelm Dieterle-Film der Deutschen Film-Union A.-G.

VERTRIEB FÜR DEUTSCHLAND:
DEUTSCHE FIRST NATIONAL PICTURES
G. M. B. H.

Defina

ZENTRALE BERLIN
HAMBURG / LEIPZIG / BRESLAU
MÜNCHEN / DÜSSELDORF
FRANKFURT a. M.

Zart und zerbrechlich, seltsamen Stimmungen unterworfen, einer kleinen Prinzessin aus einem Märchen gleichend, lebt die kleine Rosemarie auf dem Schloß ihres Vaters, des Fürsten von Brauneck. Ihre Mutter gestorben, ihr Vater fast immer auf Reisen, so kennt sie nur das bezahlte Interesse ihrer Erzieherinnen, weiß nichts von Mutterliebe und wahrer Zuneigung. Durch Zufall trifft des Fürsten Braunecks Nachbar, Graf Harro von Thorstein, der „Malergraf", wie ihn die Leute nennen, auf Rosemarie, die ausgezogen war, das „Christkind" zu suchen,

auf einem Pirschgang im tief verschneiten Forst. — Ihm, dem Künstler, hat sich des Kindes Seele schnell erschlossen, und bald kann sich die kleine Rosemarie ihr Leben ohne ihren großen Freund Harro nicht mehr vorstellen. — Die Jahre gehen dahin .... Doch unverbrüchlich hängt Rosemarie an ihrem Jugendfreunde Harro. Alle Versuche des Fürsten,

Rosemarie von Harro zu trennen, lassen für die zarte Gesundheit seiner Tochter das schlimmste befürchten.

Eine neue Herrin ist auf Brauneck eingezogen. Rosemarie hat eine Stiefmutter bekommen. Der Wunsch nach Glanz und fürstlicher Pracht hat Charlotte als zweite Frau des Fürsten nach Brauneck geführt. Nichts davon wird Wirklichkeit. In der Einsamkeit des Schlosses, in der herben Landschaft, in der Rosemarie aufwuchs, an der innigen Liebe, Harros zu Rosemarie versagen alle ihre

Reize. Jäh flammt der Haß der Fürstin auf. Als Rosemarie, deren Bund mit Harro der Fürst gesegnet hat, Mutter geworden ist, kann die Fürstin dieses Uebermaß des Glückes der jungen Menschen nicht mehr ertragen. Von der Kugel Charlottes getroffen, sinkt Rosemarie dem entsetzt hinzustürzenden Harro in die Arme.

Bange Wochen vergehen. Hinter der Fürstin - Mutter haben sich die Türen einer Nervenheilanstalt geschlossen.

Heut wird Rosemarie zum ersten Male von Harro wieder in den Park geführt, der Sonne, ihrem Kinde und einem neuen Leben entgegen . . .

★

UNIVERSITY OF
LIBRARY

Herausgeber: „Film-Kurier", G. m. b. H., Tageszeitung (Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Straße 37.
Fernsprecher: Nollendorf 4262 u. 4263. Lützow 1541, 1542 u. 1543.
Tiefdruck: Deutscher Schriftenverlag, Berlin. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Charlottenburg